

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 2. Neuenbürg, Samstag den 5. Januar 1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. 48 Pf. Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile ober dem Raum 2 kr.

### Amthliches.

#### Neuenbürg.

Nach Erlass der K. Kreis-Regierung v. 31. Dezbr. 1860 ist der Uebereinkunft über Vergütung der in Erkrankungsfällen von Angehörigen Württembergs und der Schweiz denselben je im andern Staate geleisteten Unterstützungen auch der Canton Zug beigetreten, wovon die Gemeindebehörden unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Enzthäler Nr. 98. v. 1860 in Kenntniß gesetzt werden.

Am 2. Januar 1861.

K. Oberamt.  
Bäzner.

#### Neuenbürg.

Unter Hinweisung auf die Ministerialverfügung vom 16. Nov. 1860. Regbl. Nr. 10. werden die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare angewiesen, die Cataster-Revisionsgeschäfte und die Umlage des Brandschadens auf 1. Januar 1861 in Bälde der Vorschrift gemäß vorzunehmen und die Aenderungsübersichten und Einzugsregister auf 2. Februar d. J. hieher vorzulegen.

Die neuesten Schätzungsprotokolle werden den Ortsbehörden mit nächstem Voten zukommen, sind jedoch mit den neuen Aenderungsübersichten wieder einzusenden, ebenso die hinausgesendeten älteren Aenderungsübersichten.

Am 3. Januar 1861.

K. Oberamt.  
Bäzner.

#### Revier Liebzell.

### Holzverkauf.

Im Hirschwirthshaus in Igelstock kommen am 7. nächsten Monats zum Verkauf:

- 1. wiederholt:  
36 Stück Lang- u. Klotzholz vom Scheidholz,  
153 Klafter tannene Scheiter vom Zellerholz;

#### 2. auf's Neue:

- 15 Klafter tannene Scheiter im Rößling 2.,
- 11 " " " Prügel " " "
- 41 " " " Stockholz " " "
- 96 " " " " im Zellerholz,
- 6 " tannene Scheiter vom Scheidholz im Steinachwald, Finkenberg, Sommerhalde, Gfäll u. Hintereckolbach.
- 22 " " " Prügel " " "

Der Verkauf beginnt um 10 Uhr mit dem Stammholz.

Neuenbürg, 29. Dezbr. 1860.

K. Forstamt.  
Lang.

#### Reviere Schwann und Herrenalb.

Holzverkauf auf dem Raibhaus in Doppel am Donnerstag den 10. d. Mts.:

- 1 Eiche vom Herrenalber Brenntwald,
- 32 Stück tannenes Lang- u. Klotzholz, Ausschuss von den dort auf dem Stock verkauften Loosen,
- 6 Klafter buchene Scheiter,
- 27 " tannene Prügel,
- 2 Buchen im Ariloh 1.,
- 108 Stück tannenes Lang- u. Klotzholz,
- 2 Klafter buchene Scheiter,
- 31 " tannene " " "
- 14 " " " Prügel,
- 15 Stück tannenes Langholz im Maientberg,
- 88 " tannene Stangen,
- 2 Klafter tannene Scheiter u. Prügel,
- 7 " " Scheiter und Prügel in der Schörfighalde,
- 40 Stück tannenes Langholz,
- 6 " " Langholz im Wurflberg,
- 45 " " Stangen,
- 2 Klafter tannene Scheiter und Prügel,



- 7/8 Klftr. buchene Scheiter im Frauenwäldle,
  - 28 " tannene Reisprügel,
  - 1049 Stück tannenes Langholz,
  - 502 " " Stangen, härtere,
- vom Scheidholz im Hornetan, Bergwald, Hundloh, Jabrenberg, Mannabach.
- 8 Klftr. tann. Scheiter u. Prügel,
  - 27 Stk. tannenes Lang- u. Klotzholz,
  - 166 " " Stangen,
  - 13 " aborne " "

Der Verkauf beginnt Morgens 10 Uhr mit dem Stamm- und Stangenholz.  
Neuenbürg, 2. Januar 1861.

K. Forstamt.  
Lang.

**B e r n b a c h.**

**A l f f o r d über Schreinerarbeit.**

Für die im nächsten Frühjahr vorzunehmende Reparatur des Innern der Kirche zu Bernbach wird die erforderliche

Schreinerarbeit veranschlagt zu . . . 80 fl.,  
Dienstag den 8. Januar d. J. Mittags 1 Uhr auf dem Rathhause daselbst in Alford gegeben. Es werden daher zu dieser Verhandlung tüchtige Schreinermeister eingeladen.

A. A.

Oberamtsbaumeister  
Gros mann.

**P r i v a t n a c h r i c h t e n.**

**W i l d b a d.**

Für den Gustav-Adolf-Verein sind vom Pfarramt Dobel nachträglich eingekommen  
—: 1 fl. 7 fr.

Der Gesamtbeitrag von dort ist demnach 2 fl. 22 fr.

Der Agent:  
Stadtpfarrer Hezel.

**N e u e n b ü r g.**

**F r e i w i l l i g e F e u e r w e h r.**

Nächsten Montag den 7. d. M.  
Abends 7 1/2 Uhr

Bersammlung auf dem Rathhaus. Kleidung: Uniformrock und Kappe.

Das Commando.

**E i n l a d u n g.**

Die Blätter für das Armenwesen, herausgegeben von der Kön. Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, werden mit Nächstem in den 14ten Jahrgang eintreten und wie bisher jeden Samstag einen halben Druckbogen stark erscheinen; so oft es der vorhandene Stoff erfordert, mit Beilagen.

Je weniger es bei dieser Wochenschrift, deren Bedruckt wir als anerkannt ansehen

dürfen, auf pekuniären Gewinn abgesehen ist, da jeder etwaige Ueberschuß bei gesteigerter Abonnentenzahl für wohlthätige Zwecke verwendet wird, desto mehr wird auch die Pinte auf der einen Seite um gefällige Unterstützung in unserer Arbeit mit Beiträgen, Rathschlägen und Erfahrungen und auf der andern um Erhaltung der bisherigen Teilnehmer und immer weitere Verbreitung der Blätter gerechtfertigt seyn, die wir insbesondere an alle wohlthätigen Orts- und Bezirksvereine richten.

Da die Blätter auf öffentliche Kosten angeschafft werden dürfen, und als das Organ der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins von dieser herausgegeben werden, so wird diese zu den Gemeinden, Stiftungen, Vereinen und Anstalten insbesondere, die von ihr für Industriefschulen, Kleinkinderschulen, Beschäftigungs-, Sparanstalten und dergleichen so reichlich unterstützt werden, das Vertrauen hegen dürfen, daß sie mit der Haltung des Blattes ihr einen Beweis ihres regen Interesses für das Armenwesen und eine weitere Bürgschaft entsprechender Verwendung der erhaltenen Geldunterstützungen geben.

Für alle Behörden, Vereine, Stiftungen, Corporationen, Anstalten bemerken wir ausdrücklich, daß Ankündigungen, Bitten u. s. w., welche der Armenpflege angehören, immer unentgeltlich in unsere Blätter aufgenommen werden.

Wir bitten nun unsere bisherigen Abonnenten, den in No. 51 beigelegten Bestellschein vor Ablauf des Jahres noch mit Bezeichnung der Anzahl der zu bestellenden Exemplare und der Rechnung dem nächstgelegenen Postamte zu übersenden.

Der Preis ist wie bisher (einschließlich des Postporto's) 1 fl. 4 fr. per Jahrgang, wozu noch eine kleine Lieferungsgebühr für das zuständige Postamt kommt.

Stuttgart den 20. Dezember 1860.

Die Redaktion  
Leube. Kieck.

**N e u e n b ü r g.**

Ein eiserner Kastenofen mittlerer Größe ca. 300 Pfd. schwer steht zu verkaufen bei  
Chr. Wagner, Metzgermeister.

**N e u e n b ü r g.**

Ca. 60 bis 70 Ctr. gutes Heu und Dehnd werden zu kaufen gesucht, Wo sagt die Redaktion.

**N e u e n b ü r g.**

100 fl. liegen bei der Schneiderzunftkasse zum Ausleihen gegen Sicherheit parat.  
Oberzunftmeister Knobel

**D e n n a c h.**

Eine große, in gutem Zustande befindliche, oberhalb der Rothenbach-Sägmühle stehende Heu- u. Feuer hat billig zu verkaufen  
Georg Dchner.



# Carl Sautermeister in Rottenburg

empfiehlt:  
feinste, flaumige Neue



sauber gepuzt und vollständig gerichtet zum Füllen:

- |                 |              |             |
|-----------------|--------------|-------------|
| Nr. 1 . . . . . | 1 fl. 24 fr. | } per Stück |
| „ 2 . . . . .   | 1 fl. 18 fr. |             |
| „ 3 . . . . .   | 1 fl. 12 fr. |             |

## Reiner Flaum.

- |                 |              |
|-----------------|--------------|
| Nr. 1 . . . . . | 3 fl. 30 fr. |
| „ 2 . . . . .   | 3 fl. — fr.  |
| „ 3 . . . . .   | 2 fl. 42 fr. |

## Hänsener Strohsackzeug

<sup>3</sup>/<sub>8</sub> breit die Elle 12 und 14 fr.

### D e n n a c h.

Bei günstiger Witterung ist nächsten Sonntag großartige Schlittenfabri nach Döbel, wozu Lusttragende eingeladen werden.

### N e u e n b ü r g.

Sonntag den 13. Jan., Abends 7 Uhr,

## musikalische Unterhaltung.

Entrée 12 fr.

Montag den 14. Januar, Abends,

## B a l l,

(mit Mezzeluppe.)

Entrée 48 fr.

Neun Mitglieder der rühmlich bekannten Musf. K. Artillerie, unter Leitung des Hrn. Stabs-Trompeters Horn, werden sich bestreben den Theilnehmern zwei genussreiche Abende zu bereiten.

Ich lade zum Besuche an beiden Tagen hiemit höflichst ein.

Den 4. Januar 1861.

**C. F. Kraft,**  
zur alten Post.

### G r ä f e n b a u s e n.

450 fl. liegen zum Ausleihen in einem oder zwei Posten gegen Sicherheit a 4 1/2 % parat bei der

Kirchenspflege.

### S t u t t g a r t.

Den verehrlichen Privat- und Gastgebern der dortigen Gegend empfehlen wir unsere selbst bereiteten mouffirenden Deckarweine, worunter auch einen mouffirenden Riesling aus dem anerkannt guten 1857er Jahrgang in bester Qualität und zu den billigsten Preisen. —

**Mittler & Eckhardt.**

### B i r k e n f e l d.

9000 fl. Pflegschaftsgelder liegen zum Ausleihen bereit bei

Carl Delschläger.

### N e u e n b ü r g.

Eine tüchtige Amme, welche sogleich eintreten könnte, wird gesucht.

Dr. Hartmann.

### N e u e n b ü r g.

175 fl. und 200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Burghard z. Bären.

### N e u e n b ü r g.

Ein Logis für eine einzelne Person ist bis Lichtmess zu vermieten. Wo sagt die Redaktion.

### N e u e n b ü r g.

## Lieder-Kranz

Heute Abend halb 8 Uhr.

### N e u e n b ü r g.

## Kalender für 1861

zu haben in der

Meich'schen Buchdruckerei.



### Kronik.

### Miszellen.

#### Deutschland.

##### Württemberg.

Stuttgart, 2. Jan. Dem Bernehmen nach soll auf ein Gutachten des k. Geheimraths, nach welchem die Verwilligung eines dreifährigen Finanzetats durch die dormalige Kammer für unvereinbar mit den Bestimmungen der Verfassung erklärt worden sey, die im December 1855 gewählte Kammer bloß noch zu Berathung des Recrutengesetzes versammelt, dann aber aufgelöst werden.

##### Baden.

Pforzheim, 31. Dez. Die Einwölbung des Tunnels zwischen hier und Ispringen ist nunmehr vollendet und heute Vormittag — der Schlussstein eingefügt worden.

Pforzheim, 31. Dez. Die neueste Nummer des Regierungsblattes enthält den Staatsvertrag zwischen Baden und Württemberg, die Fortführung der Eisenbahn von Pforzheim nach Mühlacker betreffend. Der Vertrag ist zu umfangreich, um ihn hier vollständig mittheilen zu können. Wir bemerken deshalb nur, daß der Bau dieser Bahnstrecke in längstens 3 Jahren vollendet seyn muß. (H. B.)

##### Oesterreich.

Wien, 30. Dez. Erzherzog Ferdinand Max hat eine Flugschrift über die östreichische Marine herausgegeben, die großes Aufsehen erregt. Was besonders auffällt, ist die Ansicht über die Nothwendigkeit einer Allianz mit England, indem die Schrift sagt, daß die östreichische innere Politik von gleichen freiheitlichen Principien, wie die Politik in England, getragen werden müsse, da nur dann, wenn in Oesterreich eine solche Organisation angebahnt sey, England vor der öffentlichen Meinung sich nicht scheuen werde, Oesterreichs dargebotene Hand zu ergreifen.

##### Preußen.

Berlin, 2. Jan. In einem Extrablatt des „Staatsanzeigers“ ist das Ableben des Königs Friedrich Wilhelm IV. verkündet. Der bisherige Prinz-Regent führt die Regierung als König Wilhelm fort.

#### Ausland.

##### Frankeich.

Paris, 1. Jan. Beim Empfang in den Tuilerien sprach Lord Cowley im Namen des diplomatischen Corps. Der Kaiser habe also geantwortet: Ich danke Ihnen für die Wünsche, welche Sie mir ausdrücken. Ich blicke mit Vertrauen in die Zukunft, überzeugt, daß das freundschaftliche Einverständnis der Großmächte den Frieden erhalten wird.

Kürzlich erstieg ein Soldat vom 10. Regiment zu Strasburg die höchst Spitze des Münsters und vollbrachte dabelbst mehrere gymnastische Uebungen. Die Polizei verbot nun sogleich die Wiederholung eines so gefährlichen Spieles, aber Sonntags darauf täuschte derselbe Mann, der früher Matrose auf der „Velle Poule“ gewesen war, die Aufmerksamkeit derselben und erstieg verkleidet mit mehreren Personen die Plattform, von welcher die Spitze aufsteigt. Als der Mesner die Thüre zur Treppe sich aufzuschließen weigerte, kletterte der Ex-Matrose außen am Blitzableiter hinauf und gelangte so wiederum zum Wetterhahn. Hier zog er den Rock aus, den er, um den Mesner zu täuschen angelegt hatte, warf ihn seinen Cameraden auf dem Plaze hinunter, machte wieder einige gymnastische Uebungen durch, und stellte sich am Ende auf dem Wetterhahn auf den Kopf. Als er jedoch vom Münster herunter stieg, nahm ihn ein Polizei-Commissar in Empfang und schickte ihn wegen Uebertretung einer gegebenen Vorschrift in's Gefängniß.

Breslau, 8. Dezbr. Vor etwa drei Wochen spielte das fünfjährige Mädchen eines hiesigen Einwohners in der Stube seiner Eltern und ließ mit bloßen Füßen auf dem mit Teppichen belegten Fußboden umher. Der Vater ließ zufällig ein noch brennendes Streichhölzchen, mit dem er sich die Cigarre angezündet, fallen, und das Kind trat aus Versehen darauf. Obgleich das Holz mit dem Phosphor an der Fußsohle hängen blieb und erst abgestreift werden mußte, so beruhigte sich doch das Mädchen nach dem ersten Ausschrei bald wieder, und es war von den Wunden nicht weiter die Rede. Erst nach vierzehn Tagen klagte es über Brennen am Fuße, worauf man bei näherer Untersuchung ermittelte, daß die Wunde stark eiterte. Der nunmehr bald angenommenen ärztlichen Hülfe gelang es nicht mehr, die arme Kleine zu retten; der Brand trat hinzu und sie unterlag nach vielen Leiden.

Ein preussischer Gutsbesitzer bei Stettin gewann das große Loos in der Lotterie; als aber die telegraphische Nachricht eintraf, wurde er gerade auf den Gottesacker getragen, um begraben zu werden.

#### Gold-Cours

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung.	
Württemberg Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 28 kr.
Preussische Pistolen	9 fl. 54 kr.
Anderer ditto	9 fl. 33 kr.
20 Frankst-Stücke	9 fl. 14 kr.

Stuttgart, den 29. Dezember 1860.

(Mit einer Beilage.)